



Winterrosen



erinnern an den Sommer. Getrocknet stehen ihre Blüten in der Vase oder dekorieren Schränke und Regale. Die leuchtende Farbe und der Duft sind nicht mehr, aber die Form hat sich erhalten.

Im Garten sind die Blumenstauden welk und trocken geworden. Sie bleiben bis zum Frühjahr stehen und bieten Überwinterungsorte für viele Kleinstlebewesen. (Als eine der ersten deutschen Hochschulen ist die Freie Universität Berlin zudem dem Internationalen Netzwerk „Nature Positive Universities“ beigetreten. Im „Jahr der Biodiversität“ 2024 sind an der FU unter anderem Lehrveranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Biodiversität geplant.) Viele Insekten, Bienen, Schmetterlinge verschwinden. Für immer? Ein unaufgeräumter Garten im Herbst kann Wunder bewirken! Er bietet Unterschlupf und Überlebensraum. Die Vögel finden Nahrung unter liegengelassenem Laub, in hohlen Staudenstengeln und picken an Samen trockener Blütenstände. Erst im Frühjahr wird aufgeräumt. Vielleicht zeigen sich unter dem Laubmulch dann bereits schon erste Krokusse, Schneeglöckchen und Leberblümchen.

